

# Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bommagasse Nr. 18,  
wohin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:  
Emil Teichner.  
Hauptmitarbeiter:  
Heinrich Anwender.

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankozuschlagung.  
Einzelnummer: Sonntag 20 P., Donnerstag 12 P.

XVI. Jahrgang.

Lugos, den 24. Mai 1908.

Nummer 42.

## Der Weg zur Lösung.

Lugos, 23. Mai.

Wenn die österreichischen Blätter von politischen Schwierigkeiten sprechen, so braucht das keineswegs unbedingt wahr zu sein und wenn sie gar, wie jetzt, in Konsequenz der Offiziersgagenfrage, von einer dreifachen Regierungskrise zu erzählen wissen, so meinen sie eigentlich doch nur eine ungarische Regierungskrise und da ist immer der heiße Wunsch der Vater des Gedankens. Einen einzigen konkreten Anhaltspunkt hatten bis gestern abends die österreichischen Hiobsposten, ein angebliches Interview mit dem gemeinsamen Kriegsminister, der gesagt haben soll, die Situation sei überaus düster, da man ungarischerseits die erhöhten Offiziersgagen nur vom 1. Oktober dieses Jahres angefangen bewilligen will, während die gemeinsamen Minister dies bezüglich in der österreichischen Delegation ein Obligo vom Beginne dieses Jahres gerechnet übernommen haben. Merkwürdigerweise gibt dann der Minister in demselben Interview zu, daß ein Kompromiß immerhin möglich wäre, wenn man die erhöhten Gagen vom 1. Juli angefangen bewilligt, in eine Verschiebung der Delegationen bis zum Herbst könnte er jedoch unter keiner Bedingung eingehen. Sieht man von diesem angeblichen Interview ab, so haben die Krisengerüchte absolut keinen Kern, es sei denn, daß man die Tatsache, wonach die gemeinsame Ministerkonferenz am Sonntag nicht beendet, sondern bis Donnerstag vertagt wurde, im ungünstigsten Sinne auslegt. Das erstere entfällt nun von selbst, denn das über ein Gespräch mit dem gemeinsamen Kriegsminister Mitgeteilte wurde offiziell als nicht authentisch erklärt, die für Donnerstag anberaumte Fortsetzung der Beratungen aber muß eher im günstigen Sinne ausgelegt werden, denn wenn

sich am Sonntag unüberbrückbare Differenzen ergeben hätten, so wäre wohl keine Fortsetzung der Bourparlers anberaumt worden.

Sieht man also näher zu, so gewinnt man den Eindruck, als ob die österreichischerseits in die Welt gesetzten Krisengerüchte nur den Zweck gehabt hätten, den Verdruß gewisser Wiener Kreise zu maskieren, den sie darob empfinden, daß die schroffe Stellungnahme der österreichischen Delegation in dieser Frage mit einem so gründlichen Fiasko geendet hat und daß es nicht gelungen ist, die leitenden Politiker Ungarns, wie es geplant war, durch eine Persekution in der Offiziersgagenfrage politisch und taktisch an die Wand zu drücken. Man darf vor allem die Sache selbst, um die es sich handelt, nicht aus dem Auge verlieren. Die Christlichsozialen jenseits der Leitha und ihre hochfeudalen Waffenbrüder können es doch unmöglich nur auf Komplikationen mit Ungarn abgesehen haben. Liegt ihnen das Schicksal der Offiziere wirklich so sehr am Herzen, so dürfen sie nichts unterlassen, was zu einer glatten Einigung über die finanziellen und politischen Schwierigkeiten führen kann und müssen alles vermeiden, was zu einer chaotischen Verwirrung der Lage führen und dabei das eigentliche Ziel unter den Trümmern der Krise begraben würde. Die Wege der Vereinbarung sind schon seit Monaten klar vorgezeichnet und haben sich zur Stunde sozusagen schon in das öffentliche Bewußtsein eingelebt: Delegationstagung im Mai mit Verschiebung auf Herbst und Bewilligung der erhöhten Gagen für das Jahr 1909, eventuell sogar rückwirkend für ein oder zwei Quartale dieses Jahres. Diese Lösung würde allen Rücksichten, die zu beobachten sind, gerecht werden. Die den österreichischen Delegationen gegenüber in gewisser Beziehung gebundenen gemeinsamen Minister wären aus einer heiklen Situation

befreit, der österreichische Ministerpräsident, der seinerzeit dieses Übereinkommen für die gemeinsamen Minister arrangierte, brauchte die Konsequenzen möglicher Weiterungen nicht zu befürchten, die ungarische Regierung schließlich könnte darauf hinweisen, daß sie sich dem Diktate der Oesterreicher nicht gefügt und die wirtschaftlichen, wie die politischen Interessen Ungarns gewahrt hat, die Offiziere aber erhielten endlich ihre Gagenerhöhung, über deren Dringlichkeit und Gerechtigkeit alle Faktoren sowohl in Oesterreich, wie in Ungarn von vorneherein einig waren. Die Sache liegt so einfach, daß sich eigentlich gar nicht mehr kompliziert werden kann und deshalb dürfte die Donnerstag-Konferenz der gemeinsamen und der beiderseitigen Minister die allseits befriedigende Lösung bringen.

Redaktions-Telephon für Lugos  
und das Kraßo-Szörenyer Komitat  
Nr. 161.

## Tagesneuigkeiten.

**Hauptmann Hartwich †.** Ein beliebtes Mitglied unserer Gesellschaftskreise, Hauptmann Josef Hartwich im Art.-Div.-Reg. Nr. 21 ist Freitag morgens nach schwerem Leiden im Alter von 48 Jahren gestorben. Der Verstorbene wurde zufolge seiner honetten Umgangsformen sozusagen als Lugoser betrachtet. Verehrt war er stets von seinen Untergebenen, die sein konziliantes Wesen nicht genug achten konnten. Er hinterläßt eine Witwe und ein Töchterchen. Das Begräbnis fand heute unter militärischen Pomp statt. Die Familie hat folgende Parte erlassen: „Witwe Elisabetha Hartwich geb. Jurenat als Gattin, Andor Koller und Margarethe Hartwich als Kinder, Helene Hartwich und Ignaz Hartwich als Geschwister geben im eigenen, wie auch im Namen sämtlicher zahlreicher Verwandten gebrochenen Herzens Nachricht von dem Hinscheiden des innigstgeliebten, unvergeßlichen Gatten, resp. besten

**Sirolin**

Hebt Appetit und Körpergewicht,  
beschlügt Husten, Auswurf, Nachtschweiß.

Wird bei  
**Lungenkrankheiten, Katarrhen,  
Keuchhusten, Skrofulose, Influenza**  
von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet.

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:  
**Originalpackung „Roche“.**

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel (Schweiz).

**„Roche“**

Erhältlich auf ärztliche Verschreibung  
in den Apotheken à Kr. 4.— per Flasche.

Vaters, Bruders und Schwagers, des Herrn Josef Hartwich, k. u. k. Artillerie-Hauptmann I. Klasse, Besitzer des Militärverdienstkreuzes 2., welcher Freitag den 23. Mai 6 Uhr morgens nach längerem schweren Leiden in seinem 48. Lebensjahre und im 7. Jahre seiner glücklichen Ehe, nach Empfang der heil. Sterbesakramente, selig im Herrn entschlafen ist. Die irdische Hülle des teuren Verbliebenen wird Samstag den 23. Mai 1/2 Uhr nachmittags vom Trauerhause (Szechenyi-Gasse Nr. 12) nach röm.-kath. Ritus zur ewigen Ruhe bestattet. Die heil. Seelenmesse wird Montag den 25. Mai 10 Uhr vormittags in der hiesigen röm.-kath. Pfarrkirche gelesen werden."

**Aus der Textilfabrik.** Der leitende Direktor der Triester Reischönsfabrik Herr Wilhelm A u s p i z ist von dieser seiner Stelle zurückgetreten und in Lugos zum bleibenden Aufenthalt eingetroffen. Herr A u s p i z ist bekanntlich Schöpfer der Lugoser Textilfabrik und wird an dem ferneren Aufblühen dieser Anstalt ständig mitwirken. Wir haben daher allen Grund sein Hiersein freudig zu begrüßen.

**Bersammlung.** Heute findet im großen Saale des Komitatshauses eine Bersammlung behufs Gründung eines Vereines der staatlichen Beamten und Diener statt. Zu derselben werden zahlreiche Gäste aus dem Komitate eintreffen, welche von ihren hiesigen Kollegen empfangen werden. Über den Verlauf derselben werden wir berichten.

**Froher Tag für die Kleinen.** Den Zöglingen der hiesigen Klosterschule wurde ein froher Tag bereitet. Die Lehrerinnen dieser Anstalt veranstalteten am Donnerstag ein Maifest, welches in der "Schweiz" abgehalten wurde. Schon um 8 Uhr früh begann der Aufbruch und in geschlossenen Reihen ging's zur Vergnügungsstätte, wo die Strapazen des Studiums durch fröhliches Treiben bei einer Zigeunermusik wenigstens auf kurze Zeit zu überwinden gesucht wurde. Die großen Anlagen der "Schweiz" erwiesen sich beieitem zu klein, dennoch aber schmiegte man sich aneinander und die liebe Gesellschaft unserer zartesten Jugend hielt tapfer bis in den Abend hinein aus, und wurde der Heimgang gemeinsam mit frohen Jubelausbrüchen und unter den Klängen der Musikkapelle um 7 Uhr abends angetreten.

## Feuilleton.

### Frau Blaubart.

Von Pierre Ville.

Miß Belle Maron beobachtete mit großer Aufmerksamkeit die Bewegungen des schwarzen Lastträgers, der bemüht war, den Koffer der Dame in einem Abteil des Schnellzuges nach Philadelphia unterzubringen. Ihre Freundin, Grace Esdaile, breitete auf dem kleinen Tischchen die Tagesblätter aus, die sie gekauft hatte, und sagte:

"Da haben Sie ein wenig Zeitvertreib für die lange Reise, Deary."

Und weil der Augenblick gekommen war, da der Zug sich in Bewegung setzen sollte, küßte sie die beiden etwas ungeraten, fast männlichen Wangen der Miß Belle Maron:

"Biel Glück, Belle!"

Miß Maron schmalzte leicht mit den Lippen, was in den anglo-sächsischen Ländern soviel bedeutet wie das skeptische Achselzucken bei uns, wenn wir sagen wollen: "Welch ein Glück könnte es für mich noch geben?" Sie hatte niemals Glück gehabt. Was lag daran, daß sie nunmehr in einem Hause in Philadelphia Klavierunterricht erteilen werde anstatt in einer Boarding-School von New-York? Das Glück für eine Frau ist: geliebt zu werden, einen Gatten, Kinder und ein Heim zu haben. Und dieses Glück war ihr versagt geblieben. Sie war arm, sie war niemals hübsch gewesen und sie hatte die erste Jugend

**Ernst Szulo †.** Am 21. d. M. ist in Temesvar eine angesehenere Persönlichkeit gestorben. Der dortige Advokat Ernst Szulo hat im Alter von 68 Jahren sein Leben beendet und läßt eine Vergangenheit rastloser, gewissenhafter und verdienstvoller Arbeit zur Erinnerung zurück. Ernst Szulo ist als der Sohn des Grundbesizers Alexander Szulo in Eszola (Torontaler Komitat) geboren, und hat sich in den 60er Jahren, nach Vollendung seiner Studien in Szegedin, Wien und Budapest, in Temesvar niedergelassen und eine Advokaturkanzlei eröffnet, welche er bis zu seinem nun erfolgten Tode redlich führte.

**Vertagte Schwurgerichtsverhandlung.** Wie aus Temesvar berichtet wird, ist die Verhandlung des gegen den Redakteur des "Südungarischer Bote" wegen Verleumdung und Ehrenbeleidigung angestrenzten Prozesses, welche am 21. d. hätte stattfinden sollen, auf den 27. d. vertagt.

**Neuer Holzhändler.** Herr Samu H u n w a l d, einer der beliebtesten unserer kaufmännischen Jugend, hat die Holzhandlung der renommierten Firma Ignaz B ä u m e l erworben und wird dieselbe unter seiner fachmännischen Leitung weitergeführt. Herr H u n w a l d war schon seit einer langen Reihe von Jahren im Dienste der obgenannten Firma und wird seine reichlich erworbenen Fachkenntnisse nun ganz dem eigenen Unternehmen widmen können.

**Die Maria-Kongregation** der hiesigen Bürger-Mädchenschule De Notre Dame veranstaltet am 28. Mai l. J. eine festliche Mitgliederaufnahme und Festversammlung. Die Feier beginnt um halb 5 Uhr nachmittags in der r.-kath. Kirche, wo die Predigt Präses Dr. Andreas Wild halten wird. Entree zur Bersammlung 1 K, für Studenten 40 Heller.

**Eisenbahn Jablanicza-Bozovics.** Der Handelsminister hat der Karansebeser Bergengemeinde die Vorkonzession auf eine Bahnlinie von Jablanicza bis Bozovics erteilt.

**Der Lugoser Gewerbe-Niederkranz** wird, wie wir von verlässlicher Seite erfahren, heute Sonntag bei der halb 12 Uhr-Messe in der r.-kath. Kirche wieder den Chorgesang versehen. Nachmittags aber einen Sängerausflug in die Weinberge veranstalten, um dort in der Beresán'schen Villa eine mit

schon hinter sich. Es gibt nichts Schmerzlicheres für eine Frau, als das Gesicht eines Mannes zu haben. Miß Belle hatte das Gesicht eines Mannes. Sie wußte darum.

Ein Reisender, der sie trotzdem schon einige Minuten lang mit größerer Aufmerksamkeit beobachtete, erschreckt ein wenig, als er hörte, daß Miß Grace von der Freundin mit dem lächerlichen Taufnamen angeredet wurde, den ihr eine unvernünftige Familie in den ersten Tagen ihres Lebens aufgezungen hatte. Im Augenblick, da der Zug sich in Bewegung setzte, stieg dieser Reisende in den Wagen.

Miß Maron blätterte zerstreut in den Zeitungen, die ihr die Freundin gegeben hatte. Die Spalten der Blätter waren mit einer schauerlichen Geschichte angefüllt. In einer Farm hatte ein Weib im Laufe von mehreren Jahren an zwei Duzend Männer ermordet, die sie durch Heiratsannonzen herangelockt hatte. Dieser weibliche Blaubart hieß Belle Guinness.

"Belle! Wie ich..." dachte Miß Maron. Sie war von Entsetzen und Empörung geschüttelt bei dem Gedanken, daß ein Weib die Niedertracht besessen hatte, zwei Duzend Männer, zwei Duzend künftiger Ehegatten, kalten Blutes zu erdroffeln. Das schien ihr wahrhaftig in höchstem Maße unnatürlich zu sein.

Ihr Abteilgenosse, der Reisende, der sie schon vorher so intensiv betrachtet hatte, wendete auch jetzt kein Auge von ihr. Bei der ersten Station stieg er aus und gab eine De-

kommers verbundene Majalisunterhaltung abzuhalten, wozu wir den eifrigen Pflégern des Liebes viel Vergnügen wünschen. Der Abmarsch erfolgt unter klingendem Spiel der hiesigen Feuerwehrkapelle nachmittags 3 Uhr aus dem Vereinslokale. Unterstüzende Vereinsmitglieder sowie alle Gönner des Vereines sind als Gäste gerne gesehen!

**Waffenübung für Radfahrer.** Das Lugoser Honved-Ergänzungsbezirk gedenkt bei den diesjährigen Waffenübungen eine Radfahrabteilung zu errichten. Diejenigen, welche sich hiezu zu melden gedenken, wollen ihre Gesuche spätestens bis 27. d. an das hiesige Kommando einsenden.

**Elektrische Beleuchtung auf den Bahnhöfen.** Der Handelsminister hat für die Einrichtung einer Elektrizitätsanlage, welche den Bahnhof sowie auch die verschiedenen Werkstätten und den Bahnkörper der Station Temesvar-Josessstadt mit elektrischen Licht versehen soll, als erste Rate 50.000 Kronen in das Budget eingestellt. — Für Lugos und Orsova ist ebenfalls die Einführung des elektrischen Lichtes auf den Bahnhöfen geplant und stellen sich die Kosten am ersten Orte auf 14.200 Kronen, in Orsova auf 21.800 Kronen.

**"Banyavölgy" in Dravicza.** Am nordöstlichen Ende Draviczas (Kraßo-Szörenyer Komitat, Südungarn), am Fuße der kleinen und großen Tilva, Simeon, dreiviertel Stunde Wegs vor Marilla liegt "Banyavölgy" (400 Meter Meereshöhe) inmitten ausgedehnter Tannen- und Fichtenwäldchen. Die Anstalt liegt in einem schön gepflegten Park mit wunderbaren, lang ausgedehnten Spaziergängen. Ein am Berge befindliches, 70 M. langes und 8 Meter breites Schwimmbassin, welches ununterbrochen mit Quellenwasser versorgt wird, ist einzig in seiner Art; ein prächtiger Wasserfall und eine herrliche Bergsumgebung bieten ein entzückendes Bild, welches Jedermanns Auge erfreut. Infolge seiner klimatischen Verhältnisse ist "Banyavölgy" in einer sehr günstigen und vorteilhaften Lage, indem es von Bergen umgeben, nur nach Südwesten offen, von Nordwinden geschützt, vermöge seiner ozonreichen, staubfreien Waldbluft für einen Ruhe-, Heil- und Erholungsort geradezu geschaffen scheint. Sowohl im Parke, als auch in dessen unmittelbarer Nähe befinden sich zahlreiche

vesche auf. Und als der Zug im Bahnhof von Philadelphia anhielt, da ließ der Reisende einen grellen Pfiff ertönen, so daß Miß Maron ganz erschrocken zusammenfuhr. Im selben Augenblick fühlte Belle auch die Hand des Fremden auf ihrer Schulter. Um sie herum standen fünf oder sechs Männer, die entschlossen schienen, dem Reisenden alle und jede Hilfe für sein Unternehmen zu leihen.

"Belle Guinness, ich verhafte Sie", sagte der Mann.

Die Polizei brauchte zwei oder drei Tage, bis sie ihren Irrtum erkannte. Miß Maron hieß mit ihrem Vornamen Belle; ein Zufall, der zu denken gab. Sie hatte mit ganz außerordentlichem Interesse die Zeitungen gelesen, die über das schreckliche Verbrechen der Farmersfrau berichteten; und Jedermann weiß, daß dies eine alte Gewohnheit der Mörder ist. Und dann: hatte sie nicht auch eine große Ähnlichkeit mit der Mörderin? Die Beschreibung dieser Belle Guinness war sehr unvollkommen; aber die Volksstimme verlieh ihr ein wenig einnehmendes, von außerordentlicher Kraft zeugendes Äußere. Miß Maron litt offenbar weniger am Mangel von Körperkräften als am Mangel von weiblichen Reizen. All dies ergab ein höchst verdächtiges Gesamtbild.

Dem Eingreifen ergebener Freunde, den Schritten eines geschickten Advokaten und der Tatsache, daß sie nie in ihrem Leben auch nur einen Fuß auf den Boden gesetzt hatte, der der Schauplatz des Verbrechens war, verdankte Belle indes alsbald ihre Freiheit.

Quellen mit vorzüglichem Trinkwasser, deshalb kann man „Banyavölgy“ mit Recht jeder klimatischen Anstalt an die Seite stellen. Als Sommeraufenthalt vereint „Banyavölgy“ alle Vorzüge, bildet alljährlich den Sammelpunkt distinguiertester Familien aus Nah und Fern, die hier allen Komfort, hineingelegt in die Wohlthat ländlichen, geräuschlosen Friedens finden. Außerdem besitzt „Banyavölgy“ die Annehmlichkeit, daß es mit dem Zentrum des Bergortes Dravicza durch schattige Fußwege in Verbindung steht. Die Leitung dieses erstklassigen Kurortes liegt in den Händen des Eigentümers Herrn Franz Grau, welcher für das Emporbühen dieser Heilanstalt weder Kosten noch Mühe scheut.

**Volkstümlicher Abend.** Wie wir erfahren, wird die hiesige ev. ref. Kirchengemeinde anlässlich der Jahreswende der Kirchenweihe am 15. Juni l. J. in den Lokalitäten des Hotels „Konfordia“ einen volkstümlichen Abend veranstalten, auf welchen wir schon jetzt die Aufmerksamkeit des Publikums lenken. Das reiche, abwechselnde und unterhaltende Programm des Abends wird den vorjährigen volkstümlichen Abend weit überschreiten und mit einer Tanzunterhaltung verbunden sein.

**Stationserweiterungen auf den südungarischen Strecken.** Mehrere Eisenbahnstationen, welche infolge des überhandgenommenen Verkehrs nicht mehr entsprechen, sollen demnächst entsprechend erweitert werden und hat der Handelsminister in seinem kürzlich dem Abgeordnetenhaus vorgelegten Gesetzentwürfe diesbezüglich Vorschläge unterbreitet. Unter den zu vergrößerten Stationen befindet sich das Gebäude des Fabrikers Bahnhofes, Karansebeser und Szakalházaer Stationsgebäude. In Mokrin werden Lagerräume errichtet, während Lugos und Balkany durch neue Schienenlegungen bedeutend erweitert werden. — Für die Legung eines neuen Geleises auf der Strecke Szeged — Temesvár — Orsova und zwar vorläufig für 23 Kilometer sind 500.000 Kronen im Voranschlag genommen.

**Bitte!** Jene geehrten Landwirte, die anlässlich der diesjährigen Aussaat Gelegenheit hatten die Zeitdifferenz zwischen dem Aufgang des imprägnierten und nichtimprägnierten Futterrübensamens zu beobachten, werden gebeten, gleichwohl von welcher Quelle der nichtimprägnierte Rübensamen bezogen wurde, ihre diesbezüglichen Beobachtungen

Tags darauf brachten alle Zeitungen auf der ersten Seite ihr Portrait mit der Ueberschrift: „Miß Belle Maron, die irrtümlich für Madame Blaubart gehalten wurde.“ Das war in großen Lettern zu lesen.

„Ich hab' es immer gesagt, ich habe kein Glück“, sagte Miß Belle Maron. Sie legte die Zeitung beiseite und gab sich den Gedanken über die Zukunft hin. Was sollte aus ihr nun werden? Welche Lehranstalt der Welt würde eine Klavierlehrerin anstellen, die für eine Männergewaltin gehalten wurde? Die Tränen flossen ihr über die Wangen.

Da klopfte es an die Tür und die Kammerfrau trat ein, gefolgt von drei Lastträgern, vom Hotelporrier und drei kleinen Jungen.

Alle trugen Säcke, große Säcke aus grauer Leinwand, hochgeschwollene, unförmige Säcke.

„Miß Maron“, sagte die Kammerfrau, „der Briefträger ist hier.“

„Der Briefträger?“ fragte Belle erstaunt.

„Dies Alles ist der Briefträger, jawohl, der Briefträger“, sagte der Portier und wies auf die drei Lastträger und die drei Jungen, die schon damit beschäftigt waren, die Säcke zu eröffnen.

Es waren eintaufendneuhundertdreißigfünfzig Briefe da. Miß Maron brauchte allein drei Stunden, um ihre Unterschrift auf alle Postempfangscheine zu setzen. Nachdem diese Arbeit erledigt war, eröffnete sie den ersten Brief, dann den zweiten, den dritten,

der Firma Edmund Mauthner, f. u. l. Hofsamenshandlung, Budapest, Rottenbillerstraße 33 mitzuteilen. Da die Firma Mauthner diese Daten nicht nur im Interesse der reinen Wahrheit, sondern auch im allgemeinen landwirtschaftlichen Interesse benötigt, bittet genannte Firma auf diesem Wege, mit dem Ausdrucke vorherigen Dankes, derselben diesen Bericht innerhalb 8 Tagen, wenn auch nur mittelst Korrespondenzkarte gest. zukommen zu lassen.

**Ein verschwundener Advokat.** Aus Wien wird berichtet: Gegen den Advokaten Dr. Emanuel Quittner, welcher von Wien abgängig ist, sind bis heute vormittags bei der Polizei von Geschädigten 600.000 K. angemeldet worden, und zwar von Klienten, Fiskus und Finanzinstituten. Die meisten Wechsel, welche kursieren, hat Quittner auf den Namen seines Bruders gefälscht. Einen Klienten hat er um 54.000 K. geschädigt, andere um 40.000, 30.000 und 20.000 K. Die geringste angemeldete Summe beträgt 3000 K. In Wiener Advokatenkreisen erschien das Gebahren Quittners schon lange verdächtig. Einen Tag vor seinem Verschwinden hörten seine Angestellten einen lauten Knall aus seinem Zimmer dringen. Als sie hineeilten, beruhigte sie Quittner damit, eine Sodawasserflasche sei explodiert.

**Feuerwehr-Fachlehrgang.** Der „Ungarische Landes-Feuerwehrverband“ eröffnet im Sommer l. J. einen Feuerwehr-Fachlehrgang, in welchem Fachleute und Interessenten innerhalb kürzester Zeit vollständige, sachgemäße Ausbildung im Feuerwehr- und Sicherheitsdienste genießen können. In den Kurs werden gut beleumundete Personen im Alter von 18–42 Jahren aufgenommen. Zweck des Lehrganges ist die Heranbildung tüchtiger Feuerwehr-Berufsoffiziere, weshalb es wünschenswert erscheint, daß die Bewerber einen gewissen allgemeinen Bildungsgrad mitbringen. Die Zahl der zur Aufnahme bestimmten Hörer ist auf 50 festgesetzt worden. Der Lehrgang beginnt am 5. und endet am 25. Juli. Schriftliche Aufnahmesgesuche sind bis einschließlich 15. Juni l. J. an das Präsidium des „Ungarischen Landesfeuerwehrverbandes“ (VII., Rakoczi-ut 38) zu richten.

**Urania-Theater im Concordia-Garten.** Einen angenehmen Anblick, köstliche Unterhaltung bieten die jeden Abend halb 9 Uhr im schönsten Garten unserer Stadt

den fünfshundersten und ihre Freundin Grace, die bei der ersten Nachricht von ihrem unverschuldeten Mißgeschick herbeigeeilt war, half ihr bei dieser Beschäftigung.

Alle diese Briefe waren Liebesbriefe und alle enthielten sie Heiratsanträge. In manchen stand: „Ich habe Ihr Portrait gesehen. Wie sind Sie schön!“ Die rekommandierten Briefe enthielten Geld. Alles in allem waren 15.000 Dollar in Schecks, Anweisungen und Briefmarken da. Diese Summen waren als Reisegeld für Miß Maron bestimmt, wenn sie dahin fahren wollte, wo der ungeduldige Liebhaber, der Geschäfte halber nicht reisen konnte, sie erwartete. Andere Bewerber schrieben wieder: „Ich komme!“

Es gab solche unter ihnen, die ihr Mitleid für Leidenschaft, ihre Empörung gegen ein erlittenes Unrecht für Liebe hielten. Es gab noch viel mehr solcher, die sich für Miß Maron begeistert hatten, einfach weil alle Welt von ihr sprach, weil sie nur Miß Maron im Kopfe hatten und kein anderes Ding und keine andere Frau. Es gab Chemänner, die sich scheiden lassen wollten, um Miß Maron zu ehelichen. Es gab auch welche, die schrieben: „Ich habe das Gefühl, daß die Polizei sich nicht geierert hat. Gestehe Sie es nur ein: Sie sind die Mörderin der zwanzig Männer! Sie haben ihnen die Köpfe abgeschritten, Sie haben sie in die Koffer verpackt, Sie haben sie im Ofen verbrannt, Sie haben sie in Ihrem Schlafzimmer begraben oder gar in Ihrem Empfangs-

stattfindenden Kinematograph-Vorstellungen. Wöchentlich zweimal wird neues Programm aufgeführt und im Falle ungünstiger Witterung werden die Vorstellungen im großen Saale abgehalten. Das gute, frische Steinbrucher Hofbier à la Pilsen sowie die geschmackvollen Speisen wirken erfrischend und kann daher der Besuch Jedermann bestens empfohlen werden. Wir lenken zugleich die Aufmerksamkeit auf die in unserer heutigen Nummer eingeschaltete Anzeige des Hotels „Konfordia“.

#### Eisenbahnunfall in Resiczabanya.

Sonntag den 17. d. nachmittags brach die Achse eines mit Kohlen beladenen Waggons, wodurch derselbe umgeworfen und stark beschädigt wurde. Der Bahnkörper wurde in ungefähr zehn Meter Länge aufgerissen und die Schienen in Stücke zertrümmert. Erst nach dreistündiger, unausgesetzter Arbeit konnte der Bahnkörper wieder hergestellt und der bis dahin unterbrochene Personenverkehr aufgenommen werden. Der Materialschaden ist ein beträchtlicher.

**12 Kristall Wein- oder Wasserbecher**  
70 Kreuzer. Baruch, Glashof, Lugos.

## Gerichtshalle.

### Schwurgerichtsverhandlung.

Am Montag den 18. d. M. begann die Verhandlung gegen Peter Nicza wegen des Verbrechens der vorsätzlichen Tötung. Derselbe ist nach Fadimal zuständig, Odonom und 27 Jahre alt.

Bei den letzten Wahlen der Gemeinde-repräsentanz, welche im Feber d. J. in Fadimal abgehalten wurden, provozierten die als Kaufbolde berüchtigten drei Brüder Opris den Peter Nicza in einem Gasthause, was letzteren veranlaßte, sich zu rächen; er ging nach Hause, nahm sein Jagdgewehr und stellte sich auf die Lauer. Als die drei Brüder die Stelle passieren wollten, legte er an und feuerte einen der drei, Panteliu Opris, nieder.

Nach Auslosung der Geschworenen konstituierte sich der Gerichtshof folgendermaßen: Vorsitzender Gerichtsrat Stefan Zakarias. Botanten Jiles Eszmas und Bela Laf-

salon! Wie ich Sie liebe! Ich hoffe, daß Sie mir Alles das auf das genaueste erzählen werden! Wir werden köstliche Tage miteinander verbringen!“

Als Miß Maron die Briefe gelesen hatte, da dachte sie zunächst: „Diese Leute sind wahnsinnig.“ Und sie waren es auch in Wirklichkeit. Es gibt eine große Zahl Menschen, die nicht einmal eine Zeitungsnachricht ohne Gefahr für ihren Verstand lesen können. Diesen Leuten hätte man niemals das Lesen lehren sollen.

Da der Zufall indessen eine solche günstige und unerwartete Gelegenheit bot, kann man es einem armen Mädchen nicht übel nehmen, wenn es zugreift. In diesem Uebermaß von Heiratsanträgen hatte Miß Maron jedoch einige Mühe, die richtige Wahl zu treffen. Sie entschied sich für jenes Angebot, das ihr als das vernünftigste und aufrichtigste erschien. Einige Tage später fand ihre Trauung durch den Standesbeamten statt. Und tags darauf fragte die glückliche Miß Maron ihren Gatten:

„Wie kamen Sie nur auf diese Idee, mein Lieber?“

„Das will ich Ihnen sagen,“ antwortete der junge Chemann, „ich hatte niemals vorher den Mut gefunden, um eine Frau zu werben.“

Es gibt wohl Narren auf der Welt; aber die furchtsamen Männer stehen ihnen an Zahl nicht nach.

loffy. Die Anklage vertrat Staatsanwalt Koloman Bartha. Als Verteidiger fungierte Dr. Peter Mayer.

Die meisten Zeugen, mit Ausnahme der Brüder des Erschossenen, sagten entlastend für den Angeklagten aus, indem die Brüder Opris als im Dorfe gefürchtete Bestien hingestellt wurden.

Nach dem Verhör der Zeugen und Anhörung der Verteidigungsrede zogen sich die Geschworenen zur Beratung zurück und verkündeten nach einer halben Stunde das Verdikt, welches die Schuldfrage des Verbrechens der vorläufigen Tötung bejahte. Auf Grund dessen verurteilte der Gerichtshof den Angeklagten zu 8 1/2 Jahren Zuchthaus. Der Verteidiger meldete die Nullitätsbeschwerde an.

## Offener Sprechsaal.

### Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle, die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.  
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.  
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's Präparat.

### Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende Einreibung, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.

Original-Flasche K. 1.90  
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Hauptverfand bei Apotheker A. MOLL,  
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9

Seit Jahrhunderten bekannt

**MATTONI'S**  
**GISSHÜBLER**  
natürlicher  
alkalischer  
SAUERBRUNN



als unterstützendes Mittel  
bei Curen in Karlsbad,  
Marienbad, Franzensbad etc.  
stets glänzend bewährt.

## Allein echt ist nur Thierry's Balsam

mit der grünen Nonne als Schutzmarke.  
Mindeste Versendung 12/2 oder 6/1 oder 1  
Patent-Spezial-Reise-Familienflasche K 5.—  
Packung frei.

## Thierry's Centfolienalbe.

Mindeste Versendung 2 Dosen K 3.60.

Die besten Hausmittel gegen Magenleiden, Sodbrennen, Krämpfe, Husten, Brustleiden, Entzündungen aller inneren Organe, Gicht, Gliederreizen, Wunden aller Art, Auszehrung, Abzesse, Geschwüre, Verletzungen jeder Art etc.

Man adressiere: An die Schutzengel-Apotheke

A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.

Depot für Budapest bei Apotheker Josef Török, J. & Dr. Leo Egger und L. Bertes in Lugos.

Zahl 5989. 1908.

2-2

## Temesvarer Markt-Anzeige

Der diesjährige Pfingst-

## Jahrmarkt

wird in der Zeit vom 28. Mai bis inklusive 1. Juni 1908 abgehalten werden.

Der Auftrieb aller Sattungen Vieh auf den Jahrmarkt ist von Donnerstag, den 28. Mai 5 Uhr Früh angefangen gestattet.

Temesvar, am 23. April 1908.

Von der Oberstadthauptmannschaft:

Beé Ferenc, Oberstadthauptmann.

## Erfolgreich

inseriert man unstreitig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

## „Südungarn“

da dasselbe im ganzen Komitate verbreitet ist.

## Schöne Wohnung

bestehend aus 3 Gassenzimmer, 1 Hofzimmer, Glasvorhaus, Badezimmer und sämtliche Nebenlokalitäten, ist per 1. Juli eventuell 1. August

zu vermieten.

Zu erfragen bei

Wechsler & Klein Nachfolger  
Expeditions-geschäft.

## Eis-Verkauf

bei

Michael Schatteles, Lugos

Bierdepôt

Telefon Nr. 16.

Freie Zustellung ins Haus.

## Klithia-Puder

zur Pflege der Haut,  
Verschönerung und Verfeinerung des Teints.  
Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder,  
weiß, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen 8—18 jeder Dose bei.

GOTTLIEB TAUSSIG

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien  
k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in Lugos U. Schnizer und Recht & Schwarz.



## BUZIÁSER PHÖNIX MINERALWASSER

Bei Nieren- und Blasenleiden jedes Wasser übertreffend.  
ANGENEHM, WENIG SAEUERLICH, EISENFREI, KOHLENSAEUREREICHES  
besonders erfrischendes Tafelwasser.  
Ärztlich empfohlen. Ärztlich empfohlen.

Zur Trinkkur bei Nieren- und Blasenleiden, chron. Nierenkatarrh, Steinbildungen sowie Katarrhalen Erkrankungen der Ausscheidungswege von besonders vorzüglicher Wirkung.  
— Prospekt sendet auf Verlangen die Quellenverwaltung:

Die Direktion MUSCHONG's Heilbad in Buziásfürdő.

Hauptniederlage bei Friedmann Mör, Nedelkogasse 41 und bei allen Spezereihändlern und sämtlichen Gasthäusern erhältlich.



## Lizitations-Anzeige.

In der behördlich konzeffionierten Pfandleihanstalt (R.-Lugos, Hauptplatz) werden sämtliche verfallene Pfänder, als:

### Gold, Silber, Kleider etc.

am 11. Juni 1908, vormittags 9 Uhr

unter Aufsicht des gewerbebehördlichen Kommissärs lizitando veräußert.

1-3

Lugoser Pfandleihanstalt.

## „Bányavölgy“

Sommerfrische und Kneipp'sche Badeanstalt in Oravicza (Krassó-Szörénymegye) liegt unterhalb des bekannten Kurortes Marilla, inmitten ausgedehnter Tannen- und Fichtenwäldchen. Ozonreiche, staubfreie Waldluft. Vorzügliches Quellenwasser. Musikalon, Parkmusik, herrliche Ausflugsorte.

Verchiedene Kaltwasserkuren, Kneipp'sche Güsse, Massage und Elektrizität für Erkrankungen des Nervensystems, als auch Erkrankung der Herz- und Blutgefäße, der Verdauungs- und Athmungsorgane (Asthma), Rheumatismus, Frauenkrankheiten, Blasen- und Nierenleiden etc.

Ordinierender Arzt: Dr. LUDWIG MÉHES.

Penſion (Kost, Wohnung und Bedienung) per Person täglich von 4 Kronen aufwärts.

Saison: vom 1. Mai bis 30. September. Prospekte in ungarischer, deutscher und romanischer Sprache erteilt die 1-3

Badedirektion „BÁNYAVÖLGY“ in Oravicza.

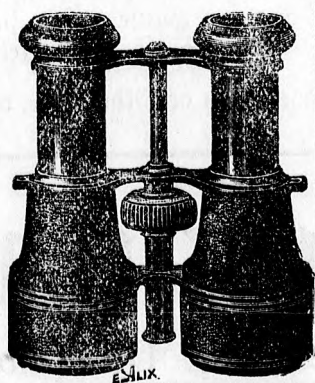


### Gestärkte Sehkraft

erhält man nur, wenn man das Auge durch Verwendung entsprechender Gläser schont. Die Firma Brüder Hahn empfiehlt

### Bergkristallgläser

welche ungemein dauerhaft, spiegelklar sind und dem Auge dienlich dessen Sehkraft stärken.



Dortselbst sind noch erhältlich: Diaphragma, Iſomitrop und Bifocalgläser in Nickel, Silber, Doublé, Schildplatt und Gold-Fassungen jedweder Form wie: Zwicker, Brillen und Lorgnetts.

Anfertigungen nach ärztliche Rezepten werden billigst und promptest ausgeführt.



## Premierräder wieder unerreicht!

Leistungsfähigste Weltfirma.  
... Jahresproduktion über  
110.000 Fahrräder ...



11-15

Kataloge gratis und franko.  
**PREMIERWERKE: Eger, i.B.**



# NOXIN



mit dem Patent  
SCHLÜSSEL

In allen besseren Geschäften erhältlich.

## The „NOXIN“ Co.

London:  
E. C. 57. Chiswell Street.

Paris:  
125. Rue Montmartre.

Wien, XVIII/1.:  
Willy Weingärten, Semper-  
straße 13. Telefon  
22149.

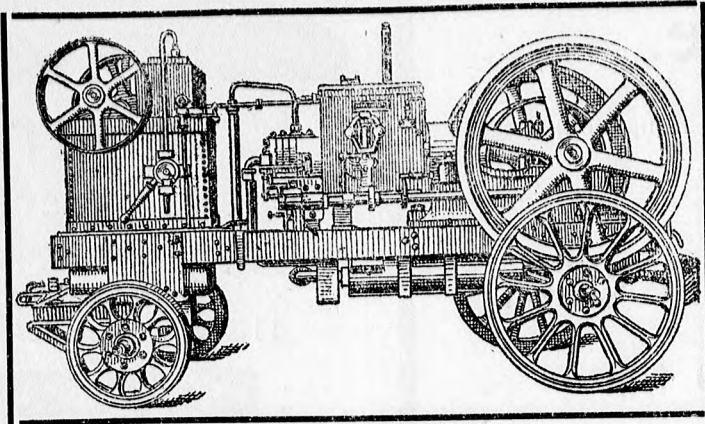
Budapest, VI.:  
Brüder Hochfinger.

12-50

## Original „OTTO“-Benzin-Lokomobile.

EIGENE WERKSTÄTTE

IX., Mester-utca 31.



EIGENE WERKSTÄTTE  
IX., Mester-utca 31.

Ferner Benzin-, Antracit-, Gas- u. Sauggas-Motore.

Für Holzkohlen-, Antracit- und Koks-Betrieb erzeugen von  
1—1500 Pferdestärken. 13—20

**Gangen & Wolf, Motorenfabrik, BUDAPEST, VI., Váci-körut 59.**

Alles raucht

**ABADIE**

**!! RAUCHER !!**

versucht

**„Roselle“**

das einzig existierende, süßschmeckende  
**Zigaretten-Papier.**

Behebt durch angenehmen süßen Geschmack das beissende Nikotin des  
15—30 Tabaks.

**Zwei Häuser**

aus freier Hand

2—3

**zu verkaufen.**

Dieselben befinden sich in Lugos, Faurgasse und bestehen in einem Hause aus einer Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und Speis, im anderen Hause aus 2 Zimmern, 2 Küchen und Speis, dazu Nebengebäude.

Näheres in der Administ. des „Südungarn“.

## Uebernahme.

Beehre mich anzuzeigen, daß ich die altrenommierte Schlosserwerkstätte

**Maltry**

**Temesvarergasse, „Hotel Post“**

samt allen Behelfen übernommen habe und auch fortführe.

Alle in das Fach schlagende Arbeiten werden prompt und zu mäßigen Preisen ausgeführt.

Reparaturen werden jederzeit erledigt. Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

**Sebastian Stöckel.**

## Musikunterricht

auf allen Blas- und Streich-Instrumenten sowie auch vollständige Ausbildung für Orchester, ferner Unterricht auf Steierische Zither erteilt für

— mäßiges Honorar —

**Hugo Ringel**

Feuerwehr-Kapellmeister.

## Klavierstimmen

sowie auch Reparaturen am Klavier werden von demselben gewissenhaft verfertigt.

Schutzmarke: „Anker“

**Liniment. Capsici comp.,**  
Ersatz für  
**Anker-Pain-Expeller**

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Erfältungen** angewendet wird.

**Warnung.** Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einlaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Töröl, Apotheker** in Budapest.

**Dr. Nichter's Apotheke z. „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu. — Versand täglich.**

# Benzinmotore

auch für Petroleumbetrieb geeignet, Dampflokobile, Straßenlokomotive, Dreschmaschinen, Erntemaschinen, Bodenkulturgeräte, komplette Mühlenanlagen etc. etc.

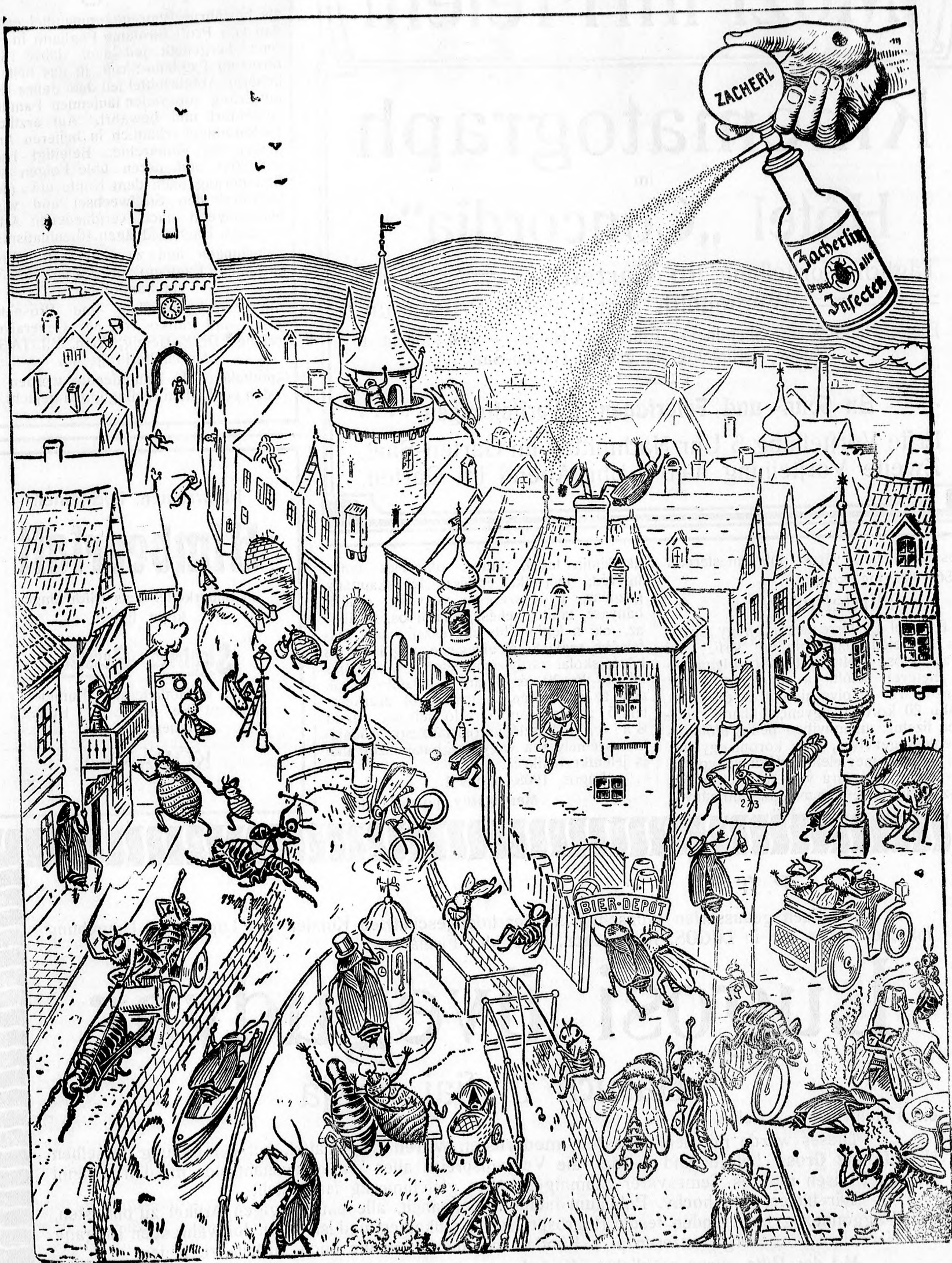
Auf Wunsch schicken wir Kataloge und Kostenanschläge gratis.



**Generalvertretung der Maschinenfabrik der k. u. Staatseisenbahnen**

BUDAPEST, V., Váci-körut 32.

12—20



Der anständige, eheliche Kaufmann hält darauf, der Kundschaft, welche das wegen seiner unvergleichlichen Wirksamkeit altberühmte „Zacherlin“ bei ihm verlangt, nicht ein irreführendes Surrogat dafür anzuhängen.  
Leider gibt es aber auch andere Kaufleute!

Und darum sei jeder Freund des echten Zacherlin eindringlich **gewarnt**, sich vor Unterschleibungen, wie sie in letzter Zeit häufig mit täuschend nachgeahmten Flaschen vorkommen, dadurch zu bewahren, daß er **genauest** auf den Namen „Zacherlin“ sieht.

# „Mozi“ im Freien!

## Kinematograph im Hôtel „Concordia“

Täglich Vorstellung im Garten.

Wöchentlich 2-mal neues Programm.

Beginn halb 9 Uhr abends. — Entree 30 Heller. — Bei schlechtem Wetter Vorstellung im großen Garten-Saal.

... An Sonn- und Feiertagen 2 Vorstellungen ...

Erste Vorstellung 5 Uhr Nachmittag im Garten-Saal.

Zweite Vorstellung halb 9 Uhr Abend im Garten.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.  
4656/1908. kig. szám.

### Hirdetmény.

Ezennel közhírré tétetik, hogy Lugos város területén lakó minden férfi, aki magyar honos, a folyó esztendőben legalább 26-ik életévét betölti, a magyar nyelvet érti, azon írni és olvasni tud és évenként legalább 20 korona egyenes állami adót köteles fizetni: amennyiben pedig időleges adómentességet élvez, husz korona egyenes állami adónak megfelelő értékű vagyonnal bíró vagy az adózásra való tekintet nélkül, köztisztviselő, lelkész, a magyar tudományos

akadémia tagja, tudor, okleveles tanár, ügyvéd, mérnök, építész, hajóskapitány, gazdasz, gyógyszerész, vegyész, erdész, bányász, tanító, sebész, állatorvos, továbbá az, aki a legfelsőbb művészeti vagy más felsőbb szakiskolát elvégezte, végül, aki a középiskolai záróvizsgát letette: f. é. május hó 25, 26, 29. és 30-án a hivatalos órák alatt az esküdtképes egyénekről szerkesztendő alaprajstromba való felvétel végett B a l o g h László városi tanácsos irodájában személyesen vagy meghatalmazott által is jelentkezhetik.

Lugos, 1908. május 1.

Marsovszky, polgármester.

## Sirup-Pagliano

als bewährtes Blutreinigungsmittel, erfunden von Prof. Girolamo Pagliano in Florenz, hergestellt seit dem Jahre 1838, Girolamo Pagliano-Sirup ist das beste u. sicherste Abführmittel seit dem Jahre 1838 mit Erfolg von vielen tausenden Familien eingeführt und bewährt. Auf ärztliche Verschreibung erhältlich in besseren Apotheken der Monarchie. Beseitigt Hartleibigkeit und deren üble Folgen wie Blutandrang nach dem Kopfe usw. usw., befördert den Stoffwechsel und wirkt blutreinigend nach verschiedenen Arten Flechten, Hautauschlägen, Rheumatismus.

Bestellungen sind zu richten an: Prof. Girolamo Pagliano in Florenz (A 35) Via Pandolfini. 1—9

Anerkennungsschreiben und Prospekte gratis und franko von der Generalvertretung: Dr. F. Herzig, Wien, VII. (A 35) Mariahilferstraße 48.

Apotheken als Hauptdepots werden zu den günstigsten Bedingungen gesucht.

Naturreinen, hochfeinen

## Himbeerlaft

im Silberkeffel stets frisch eingekocht liefert

**Siegfried Gessler,**

k. u. k. Hoflieferant, Kammerlieferant Se. k. u. k. Hoheit — Erzherzog Josef. —

KÖBÁNYA.

3—26

P. T.

Vielfach geäußerten Wünschen unserer hochgeschätzten Kunden aus Lugos und Umgebung folgend, haben wir in LUGOS, Király-utca, unter der Firma

# Lugosi üvegudvar

Baruch J fiai fiókja

ein Filialgeschäft errichtet.

Dieses wurde mit den neuesten, modernsten Waren ausgestattet, mit der Leitung desselben Herr Ignatz Grosz betraut und wurden die Verkaufspreise aller Waren ausnahmslos mit den bekannt billigen Preisen unseres Temesvárer Stammgeschäftes gleichmässig festgestellt.

Wir bieten dem hochv. Publikum hiemit Gelegenheit, alle einschlägigen Artikel zu billigsten, auf Waggonbezug basierenden festen Engrospreisen einzukaufen und ist durch fortwährenden Eingang von Neuheiten vorgesorgt, unseren p. t. Kunden in jedem Einkaufe auch Vorteile zu bieten.

Mit der Bitte, diese möglichst oft in Anspruch zu nehmen, verbleiben hochachtend

**J. Baruch's Söhne**

Glas-, Porzellan- und Lampen-Grosshandlung  
Temesvár, Glashof.

Gegründet 1857.

1—26